



Ausgabe
06/2011



GEMEINDE HOHENTHANN

M
I
T
T
E
I
L
U
N
G
S
B
L
A
T
T

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zahlreiche Vereins- und Gartenfeste sorgen nicht nur für den Erhalt von Brauchtum und Tradition, sondern bringen auch Leben in unsere Dorfkultur und sorgen so für ein funktionierendes Gesellschaftssystem.

Wie ein gesellschaftliches System sehr schnell aus den Fugen geraten kann, haben vor kurzem die schrecklichen Bilder aus England gezeigt. Zumeist Jugendliche haben eine zuvor noch nicht dagewesene Aggressivität und Zerstörungswut an den Tag gelegt. 2005 erreichten uns ähnliche Bilder aus Frankreich, 2008 aus Griechenland.

„Gott sei Dank weit weg“, könnte man sagen, und dennoch viel zu wichtig und deshalb so nah, um sich nicht mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Sicherlich ist die Situation bei uns Deutschland nicht ganz mit denen in England und Frankreich oder vielleicht auch mit der in Spanien oder Griechenland zu vergleichen. Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen unter 25 Jahren beträgt in Deutschland 9,1 %. In England liegt sie bei mehr als 20 %, in Frankreich bei über 25 % und in Spanien sogar bei 40 %. Ein weiterer Unterschied liegt in unserem deutschen Sozialsystem.

Kritiker sagen häufig, dass dies ein (zu) teuer erkaufter Friede sei. Doch wenn man solche Ausschreitungen, blinde Zerstörungswut getrieben von Perspektivlosigkeit bis hin zu kämpferischen Auseinandersetzungen mit der Polizei sieht ist es doch besser, es herrscht Frieden, weil die Menschen zufrieden sind.

Über diesen gesellschaftspolitisch geregelten Sozialfrieden gibt es aber noch eine weitere Komponente, die zu einem gut funktionierenden System beiträgt, die den jungen Menschen Zufriedenheit, Anerkennung und Perspektive gibt, nämlich: unser immer wieder und viel zitiertes Vereinsleben.

Man kann es einfach nicht oft genug sagen, wie wichtig die Arbeit unserer Vereine in Bezug auf die Kinder und Jugendlichen ist. Fähigkeiten wie

- Teamgeist,
- Zusammenhalt,
- Rücksicht,
- Wertschätzung und
- gemeinsame Freude

werden in den Vereinen oft spielerisch vermittelt und deshalb leisten unsere Vereine gerade aus diesem Grund unbewusst wertvolle Präventivarbeit.

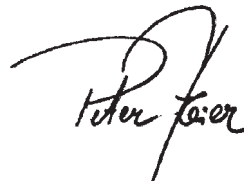
Anfangen von unseren Sportvereinen, über die Schützenvereine, die Obst- und Gartenbau- sowie Krieger- und Soldatenvereine und die Feuerwehren bis hin zu den Katholischen Landjugenden, den KDFBen und der KLB oder der Bayerischen Jungbauernschaft – überall engagieren sich Menschen ehrenamtlich im Verein und tun dies gleichzeitig für unsere Jugend.

Ich möchte an dieser Stelle nicht alle Höhepunkte herausgreifen die deutlich machen, welche großartige Leistungen in unserer Gemeinde auch in diesem Jahr wieder erbracht wurden, sondern denke beispielhaft für alle nur an das Ferienprogramm der Gemeinde:

**Ein herzliches Vergelt's Gott
allen Mitwirkenden!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Peter Dreier
1. Bürgermeister



Aus dem Rathaus

Voraussichtliche
Termine der nächsten
Gemeinderatssitzungen



09.11.11 - Gemeinderatssitzung

bis 02.11.11 Antragsfrist
für schriftliche Gesuche
an den Gemeinderat

22.11.11 - Gemeinderatssitzung

bis 15.11.11 Antragsfrist
für schriftliche Gesuche
an den Gemeinderat

Landratsamt geschlossen

Das Landratsamt Landshut mit der Kfz-Zulassungsstelle in Landshut, Rottenburg und Vilsbiburg, die Tiefbauverwaltung und die Bauhöfe in Rottenburg und Vilsbiburg, die zentrale Reststoffdeponie Spitzlberg, die Kreisbildstelle, die Stadt- und Kreisbibliothek Vilsbiburg sowie das Jobcenter Landkreis Landshut sind am

Mittwoch, den 14.12.2011
ab 12:00 Uhr

wegen der stattfindenden Personalversammlung geschlossen.

Kinderkrippe Zwergenland
lädt zum
„Tag der offenen Tür“ ein

Am 30.10.2011 sind von 13:00 bis 17:00 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum „Tag der offenen Tür“ der Kinderkrippe Zwergenland eingeladen.

Die kleinen Besucher dürfen beim Anmalen des kleinen Zwergenhauses und einer Schatzsuche helfen. Für die Eltern steht ein großes Kuchenbuffet mit Kaffee und Kaltgetränken bereit.

Das Team der Kinderkrippe Hohen-thann freut sich auf Ihr Kommen!

Meilenstein für die Weihenstephaner



Der Wunsch nach einer Ortsumfahrung von Weihenstephan bestand schon lange. Ende 2005 kam man der Sache dann näher. Wenn man den Ausbau über die Regierung und den Freistaat in Angriff genommen hätte, wäre man an der Dringlichkeit gescheitert und hätte mindestens 15 Jahre warten müssen. So habe man den Versuch gestartet, in das Sonderförderprogramm „Finanzierung“ von Staatsstraßen in gemeindlicher Sonderbaulast zu kommen, so Peter Dreier. Es hatte sich schnell herausgestellt, dass dies der richtige Weg ist. 1. Bürgermeister Peter Dreier bezeichnete es als Glück, dass die höchstmögliche Förderquote von 80 % zugesichert wurde. 20 % der Kosten entfielen auf die Gemein-

de, wobei es aus dem Konjunkturprogramm II noch eine 12,5 %-ige Förderung der Planungskosten gegeben hat. „Wir sind sehr gut davon gekommen“, sagte Peter Dreier, denn am Ende werde es fast eine Null-Nummer sein.

2006 hat der Gemeindechef mit den Grundstücksverhandlungen begonnen, die er als fruchtbar und spannend bezeichnete. Dass man durch ein Flurneuordnungsverfahren eine kleine Flurbereinigung bekommen hat, sieht er als angenehmen Nebeneffekt. Am 18. Januar 2010 waren alle Planungsunterlagen fertig, so dass das Planfeststellungsverfahren starten konnte.

Am 7. März 2011 konnte dann rich-

tig mit dem Bau begonnen werden. „Es ist ein historischer Meilenstein, was die Wohn- und Lebensqualität der Bürger von Weihenstephan angeht“, betonte Dreier. Und auch die Wachelkofener Bürger profitieren, da die Zufahrt für das Kieswerk nun außerhalb des Ortes verläuft.

Während der Bauphase hatten auch zeitweise die Archäologen das Sagen. Es wurde ein etwa 3.300 Jahre altes Frauengrab aus der Bronzezeit freigelegt und gleichzeitig der älteste Goldfund in ganz Niederbayern verzeichnet. „Es muss wohl eine königliche Hoheit von Weihenstephan gewesen sein“ merkte Peter Dreier mit einem Augenzwinkern an. Durch diese archäologischen Erfolge kam es allerdings zu unvorhergesehenen Mehrkosten in Höhe von rund 280.000,00 €. Innenstaatssekretär Gerhard Eck versprach, die Gemeinde deshalb mit zusätzlichen Fördermitteln zu unterstützen.

Der Landkreis habe von Anfang an seine Unterstützung zugesagt, erklärte Landrat Josef Eppeneder. Nur seien ihm die Hände gebunden gewesen. Eine gute Verkehrsinfrastruktur sei ganz wesentlich; wichtig sei aber auch, dass die Menschen vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Dafür habe der Landkreis in den vergangenen Jahren viel getan. Eppeneder nannte unter

anderem die Ortsumgehungen von Vilsbiburg und Rottenburg sowie Altdorf-Süd und jetzt den Bau der Altdorfer Nordumfahrung. Mit einem Schmunzeln attestierte der Landrat Peter Dreier, ein „Hundling zu sein, der immer alles gleich umsetzt“.

„Verkehr ist wichtig und ein Impulsgeber für Arbeitsplätze“, gab Innenstaatssekretär Gerhard Eck zu verstehen. Aber er ist auch für den einen oder anderen eine massive Belastung.

5.500 Fahrzeuge pro Tag auf der Staatsstraße 2134, die durch Weihenstephan kommen, stellen eine große Belastung dar. Im Durchschnitt werden täglich 3.800 Fahrzeuge pro Tag auf den Staatsstraßen registriert.

Die Finanzierung von Staatsstraßen in gemeindlicher Sonderbaulast hat sich laut Gerhard Eck bayernweit zum Erfolgsmodell entwickelt. Seit 1999 konnten 63 Ortsumfahrungen aus diesem Programm gefördert werden, die andernfalls erst viele Jahre später gebaut und finanziert hätten werden können.

Die Segnung der Straße nahmen Pfarrer Michael Birner und für die evangelische Kirche Karin Neuhäuser vor. Für den musikalischen Rahmen sorgte eine Abordnung der Stadtkapelle Rottenburg.

Josef Völkl als neues Gemeinderatsmitglied vereidigt



In der ersten Sitzung nach der Sommerpause verabschiedete 1. Bürgermeister Dreier zunächst das scheidende Gemeinderatsmitglied Dr. Peter Ziegler, der seinen Wohnsitz von Weihenstephan nach Landshut verlegt hat und somit die Wählbarkeit als Gemeinderat

wegen Wegzugs verloren hat. 1. Bürgermeister Peter Dreier bedankte sich im Namen des Gemeinderates aber auch persönlich bei Dr. Ziegler für seine Tätigkeit im Gemeinderat, dem er ununterbrochen seit 01.05.1996 angehörte.

Anschließend vereidigte er das neue Gemeinderatsmitglied Josef Völkl aus Andermannsdorf. Das Gemeindeoberhaupt brachte dabei die Hoffnung zum Ausdruck, dass es auch mit Gemeinderat Josef Völkl eine konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat Hohenthann zum Wohle der Bürger geben wird.

Zum 65. Mal „Helft Wunden Heilen“

Unter diesem Motto findet auch in diesem Jahr die Haussammlung des VdK Bayern statt.

Mit Ihrer Spende unterstützen wir:

- Betreuung von behinderten, chronisch kranken und pflegebedürftigen Menschen
- Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Behinderung
- Erholungsaufenthalte für bedürftige Senioren
- Ferienaufenthalte für schwerstbehinderte Kinder

- Hilfe für in Not geratene Menschen

Vom **15.10.2011 bis 13.11.2011** sind auch dieses Jahr wieder ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler für den OV-Rottenburg/Hohenthann im Gemeindegebiet unterwegs.

Helfen Sie bitte alle mit, dann wird die Landessammlung des VdK Bayern wieder ein voller Erfolg.

Spielgerät für Schüler

Zur offiziellen Übergabe des neuen Spielgeräts am Pausenhof der Hohenthanner Grund- und Mittelschule lud Bürgermeister Peter Dreier vor kurzem die an der Erstellung des Spielgeräts Beteiligten sowie die



Das neue Spielgerät wurde durch die Landjugend mit Unterstützung des gemeindlichen Bauhofs errichtet.

Schulleitung mit Lehrerschaft und Elternbeirat ein. Nach einem Begrüßungslied des Schülerchors unter Leitung von Konrektorin Sabine Föckersberger ging Bürgermeister Peter Dreier auf die Entstehungsgeschichte bis hin zur Erstellung des neuen Spielgeräts ein. So habe bereits vor mehreren Jahren der Wunsch von Seiten der Schüler und des Elternbeirats bestanden, den Pausenhof durch ein Spielgerät attraktiver zu gestalten. Der damalige und vor kurzem ausgeschiedene Elternbeiratsvorsitzende Johann Salzberger betonte, dass sich durch den zwischenzeitlich geplanten Turnhallenanbau dieses Vorhaben jedoch verzögert habe. „Erst durch die Bereitschaft der neu belebten Katholischen Landjugend von Hohenthann in einer Art „72-Stunden-Aktion“

ein Spielgerät zu errichten ist Bewegung in die Sache gekommen,“ zeigte sich Bürgermeister Peter Dreier sichtlich erfreut über das Engagement der Landjugend. Im Gemeinderat wurde das von der Schule ausgewählte Gerät genehmigt und mit Unterstützung durch den gemeindlichen Bauhof im August aufgebaut. Schulleiterin Christa Geppert zeigte sich ebenfalls hoch erfreut einerseits über die Bereicherung des Pausenhofs und andererseits über die vorbildliche Leistung der Landjugend. Von der neuen Elternbeiratsvorsitzenden Elke Kasten und ihrem Vorgänger Johann Salzberger wurden der Landjugend als Anerkennung eine Spende und ein Geschenk überreicht. Ein Lied des Schulchores rundete den offiziellen Teil der Übergabefeier ab.

Freie Fahrt für Fahrzeuge Sanierung der Ortsdurchfahrt ist abgeschlossen

Schon seit einiger Zeit hatte der Landkreis Landshut die Sanierung der Fahrbahn vor. Als die Maßnahme auch haushaltstechnisch abgesegnet war, hat die Gemeinde



die Gunst der Stunde genutzt und die Gehwege sanieren bzw. neu erstellen lassen. Während der Planung der Baumaßnahmen stellten die Fachleute erhebliche Schäden in der Kanalisation fest. Zum Beispiel war kein einheitliches Trennsystem von Schmutz- und Regenwasser vorhanden. „Das war eine Kanalisation der ersten Stunden“, erklärte Dipl.Ing. Karl vom IB Ferstl. Daher ließ die Gemeinde im Zuge der Straßensanierung Teile des Kanals erneuern. Um auch die Hochwasserproblematik in den Griff zu bekommen, wurde im Ortskern die Fahrbahn um 25 Zentimeter abgesenkt. „Damit wurde ein natürlicher Oberflächenwasserabfluss geschaffen“, betonte Bürgermeister Dreier. Insgesamt beliefen sich die Baukosten auf etwa 750.000,00 €. Davon wurden 150.000,00 € in die Kanalsanierung investiert, 80.000,00 € entfielen auf die Verlegung der ka-

belschutzrohre für die DSL-Anbindung.

Mitte Juni begannen mit der Kabelschutzrohrverlegung die Baumaßnahmen, der Startschuss für den Tiefbau erfolgte dann

Mitte August. Nun wurde eine durchgehend gleiche Gehwegbreite mit einer einheitlichen Einspannung der Fahrbahn und des Bürgersteigs geschaffen. „Schmatzhausen ist bestens für die Faschingshochzeit ausgerüstet“, bemerkte Ingenieur Karl schmunzelnd. Bei den Bauarbeiten habe es keine größeren Probleme gegeben, so der leitende Bauingenieur. Bürgermeister Peter Dreier äußerte sich wohlwollend über den Bauverlauf, für den das Bauunternehmen Fahrner aus Mallersdorf verantwortlich zeichnete. Auch die gute Zusammenarbeit zwischen der Tiefbauabteilung des Landratsamtes Landshut und dem IB Ferstl erwähnte der Gemeindechef lobend. Dank gebührte den Bürgern, die mit Verständnis auf den Baulärm und -staub reagiert haben. Schlussendlich aber sei die Ortsdurchfahrt laut Bürgermeister Dreier ein gelungenes Werk.

Ferienprogramm 2011



sehr schnell ausgebucht waren, wurde von den Veranstaltern jeweils ein weiterer Termin organisiert, damit auch die Kinder auf der Warteliste daran teilnehmen konnten.

Die Dauerbrenner wie der „Ponytag“, „Holzspielzeug“, „Musikworkshop“, „Stockschießen“,

In den Sommerferien bot das Ferienprogramm den Kindern und Jugendlichen wieder viel Unterhaltung und Abwechslung. Mit 198 Teilnehmern und Teilnehmerinnen in 20 Veranstaltungen war das Ferienprogramm 2011 wieder bestens besucht.

Angeboten wurden unter anderem „Zauberhafte Harfenklänge“, „Den Kelten auf der Spur“, „Basteln mit Speckstein“, „Kino im Rathaus“, „Kajak-Tour“, „Kegeln“, „Klick-Klack-Theater“ und vieles mehr. Dieses Jahr gab es auch zwei Zeltlager, zum ersten mal das „Indianercamp“ in Weihestephan und wie die Jahre zuvor das Lager in Andermannsdorf, welche sehr gut angenommen wurden. Da die beiden Veranstaltungen „Töpfern & Batiken“ und „Fischen & Grillen“

„Wie kommt das Limo in die Flasche?“ und die „Sommerolympiade“ wurden wie die Jahre zuvor ebenfalls bestens besucht.

Die Gemeinde möchte sich hiermit recht herzlich bei den Vereinen, Verbänden und den engagierten Personen bedanken, die bei dem diesjährigen Ferienprogramm mitgewirkt und bei der Durchführung geholfen haben.



Mittelschulverbund „Nördlicher Landkreis Landshut“

Am 29.06.2011 haben sich

- die Stadt Rottenburg,
- der Markt Pfeffenhausen,
- die Gemeinde Bruckberg,
- die Gemeinde Furth,
- die Gemeinde Hohenthann,
- die Gemeinde Obersüßbach und
- die Gemeinde Weihmichl

durch einen öffentlich, rechtlichen Kooperationsvertrag zum **Schulverbund „Nördlicher Landkreis Landshut“** zusammengeschlossen. In diesem Vertrag wurde festgelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler aus den oben genannten Gebieten grundsätzlich die bisherige Sprengelschule, in deren Einzugsgebiet sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, besuchen, soweit diese Schule das gewünschte Fachangebot vorhält.

Die Mittelschule in Rottenburg bietet zwar kein Ganztagesangebot für ihre Schüler an. Der Schülerhort der Stadt Rottenburg steht jedoch sowohl den Grund- als auch den Hauptschülern offen.

Der Mittlere-Reife-Zug soll an der Mittelschule Rottenburg angeboten werden. Die weiteren Angebote an den Schulen werden in Zusammenarbeit mit dem Verbundkoordinator festgelegt.

Warum werden Mittelschulen eingerichtet?

Viele der kleinen Hauptschulen können nur ein begrenztes Bildungsangebot bereitstellen. Es soll jedoch allen Schülern der Zugang zum gesamten Bildungsangebot der Mittelschule eröffnet werden. Gleichzeitig sollen möglichst viele Hauptschulstandorte möglichst lange erhalten werden. Die Entscheidung über die Einrichtung der Mittelschule wird vor Ort getroffen.

Wie sieht das Bildungsangebot der Mittelschule aus?

Das Gütesiegel „Mittelschule“ erhält eine Hauptschule mit einem breiten Bildungsangebot, wenn sie regelmäßig folgende Merkmale aufweist:

- die drei berufsorientierten Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales,
- ein Ganztagsangebot und
- ein Angebot, das zum mittleren Schulabschluss führt.

Darüber hinaus hält die Mittelschule ausgestaltete Kooperationen mit einer Berufsschule, der regionalen Wirtschaft und der Arbeitsagentur, sowie eine individuelle/modulare Förderung der Schüler im Klassenverband unter Beibehaltung des Klassenlehrerprinzips bereit.

Welche Abschlüsse kann mein Kind an der Mittelschule machen?

Jede bayerische Mittelschule bietet drei Schulabschlüsse an:

- Erfolgreicher Hauptschulabschluss
- Qualifizierender Hauptschulabschluss und
- Mittlerer Schulabschluss

Warum wird mein Kind an der Mittelschule besonders gut auf den Beruf vorbereitet?

Mit der Betonung der Berufsorientierung wird dem Vorwurf, die Schüler kämen unvorbereitet in die berufliche Ausbildung begegnet. Durch die intensivere Berufsorientierung lernen die Schüler Berufsfelder näher kennen, erwerben erste Kenntnisse und Fähigkeiten und werden zur eigenen Berufswahlentscheidung befähigt.

Hat mein Kind bessere Aussichten auf eine Lehrstelle wenn es eine Mittelschule besucht hat?

Betriebserkundungen und Praktika ermöglichen Schülern und Betrieben enge Kontakte, evtl. auch für eine spätere betriebliche Ausbildung. Eine frühe Festlegung auf ein Berufsfeld oder gar einen Beruf erfolgt nicht.

Welchen Notendurchschnitt muss mein Kind haben, um auf die Mittelschule überzutreten?

Voraussetzungen für den Übertritt:

M 7:

- 2,66 und besser in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch
- Ab einem Durchschnitt von 3,0 und schlechter nur mit bestandener Aufnahmeprüfung

M 8:

- 2,33 und besser in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch
- Ab einem Durchschnitt von 2,66 und schlechter nur mit bestandener Aufnahmeprüfung

M 9:

- 2,33 und besser in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch
- Ab einem Durchschnitt von 2,66 und schlechter nur mit bestandener Aufnahmeprüfung

M 10:

- Qualifizierter Hauptschulabschluss mit der Durchschnittsquote 2,33 und besser
- Ab einem Durchschnitt von 2,66 und schlechter nur mit bestandener Aufnahmeprüfung

Der Antrag für den Übertritt muss von den Erziehungsberechtigten gestellt werden.

Tatkräftige Unterstützung für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren im Landkreis Landshut



Seit einem Jahr bieten die beiden Sozialpädagoginnen Birgit Helbig und Dagmar Voggenreiter am Kreisjugendamt Landshut jungen Familien mit Kindern von 0-3 Jahren ihre Unterstützung an.

Dass Erziehung nicht immer leicht fällt und eine große Bandbreite an Problemen manchmal die jungen Eltern zu überfordern drohen, wissen die beiden Fachkräfte nur allzu gut. Leider ist vielen Eltern nicht bewusst, dass es für fast jedes Problem eine passende Anlaufstelle gibt.

Hier können Frau Helbig und Frau Voggenreiter den Eltern helfen, für ihr individuelles Bedürfnis die passgenaue Hilfe zu finden. Deshalb arbeiten die beiden Sozialpädagoginnen eng mit regionalen Fachstellen zusammen. Dazu gehören z.B. Hebammen, Schwangerenberatungsstellen, Erziehungsberatung und auch

Behörden. Auf Wunsch stellt die KoKi den Kontakt her und begleitet die Eltern auch dorthin.

Alle Anfragen werden vertraulich und kostenlos behandelt. Die Beratung findet telefonisch, persönlich im Büro oder wenn gewünscht auch zu Hause statt. Aus Erfahrung der beiden Fachkräfte wird die Beratung zu Hause gerne angenommen.

Mehr Informationen zur KoKi erhalten Sie auf der Homepage www.koki-landshut.de



Jetzt bei der Polizei bewerben! Ein krisensicherer Beruf mit Verantwortung und Abwechslung



„Ihr künftiger Job bei der Bayerischen Polizei ist ein Beruf mit vielen Möglichkeiten, täglich neuen Herausforderungen und guten Aufstiegschancen. Der Ruf der Bayerischen Polizei ist bundesweit hervorragend. Ich bin mir sicher, dass Sie künftig Ihren Beitrag zu dieser Spitzenposition im bundesweiten Vergleich leisten werden“, so Innenminister Herrmann zu den jungen Berufsanfängern/-innen, die am 1. September 2011 ihre Ausbildung in der zweiten Qualifikationsebene bei der Bayerischen Polizei begonnen haben.

2012 und 2013 bietet die Bayerische Polizei wieder gute Einstellungs-chancen. Bewerbungen für einen der über 1.000 Ausbildungsplätze im Jahr 2012 sind noch möglich!

Besonders attraktiv:

Die hochwertige Ausbildung wird vom ersten Tag an gut bezahlt. Polizeimeisteranwärter/innen erhalten monatlich rund 900,00 € netto und

haben die Sicherheit, dass sie nach bestandener Prüfung übernommen werden.

Voraussetzung ist ein mittlerer Schulabschluss, eine höhere Schulbildung oder ein Qualifizierender Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Bewerbungsende für September 2012 ist der 31.12.2011. Bewerbungen für März 2013 werden bereits angenommen.

Interessierte finden im Internet unter www.polizei.bayern.de den Weg zu ihrer Bewerbung und ihrer persönlichen Einstellungsberatung.



Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale - das Finanzamt Landshut teilt mit:



Von Anfang Oktober bis Ende November 2011 werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer per Post über ihre persönlichen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale informiert. Das sind:

- **Steuerklasse,**
- **Kirchensteuermerkmal,**
- **Zahl der Kinderfreibeträge,**
- **Pauschbetrag für behinderte Menschen und**
- **Hinterbliebene.**

Der Präsident des Bayerischen Landesamts für Steuern, Dr. Roland Jüptner, bittet alle Empfänger, diese Daten zu überprüfen und Korrekturen nach Möglichkeit schriftlich beim zuständigen Finanzamt zu beantragen. Außerdem sollten – ebenfalls auf dem Postwege – die Freibeträge, die bislang auf der Lohnsteuerkarte eingetragen waren, wie zum

Beispiel für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, für 2012 neu beantragt werden, wenn diese für das Jahr 2012 weiter gelten sollen. Falsche Daten können, so Jüptner, dazu führen, dass Anfang 2012 zu viel Lohnsteuer abgezogen und weniger Lohn oder Gehalt ausgezahlt wird.

In den kommenden Wochen werden bundesweit rund 40 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von ihrer jeweiligen Finanzverwaltung per Post über ihre ab dem 1. Januar 2012 gültigen persönlichen „Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale“ (**ELStAM**) informiert. Diese Daten sind in der „elektronischen Lohnsteuerkarte“ enthalten, mit der die Papier-Lohnsteuerkarte nun endgültig abgeschafft wird. Mit dem Informationsschreiben sollen die Bürger die Gelegenheit erhalten, ihre persönlichen Lohnsteuerabzugsmerkmale zu überprüfen und gegebenenfalls beim zuständigen Finanzamt die Korrektur zu beantragen.

In den Finanzämtern ist mit einem hohen Anrufer- und Besucheraufkommen und damit auch mit erheblichen Wartezeiten in den Servicezentren zu rechnen, da zeitgleich mit der Versendung der Schreiben auch das Lohnsteuerermäßigungsverfahren für 2012 anläuft.

Motorenöl auf der Straße - eine Umweltbelastung

Der Präsident des Bayerischen Landesamts für Steuern, Dr. Roland Jüptner, empfiehlt daher, Anträge zur Änderung der persönlichen Lohnsteuerabzugsmerkmale, sowie Lohnsteuerermäßigungsanträge, nach Möglichkeit über den Postweg einzureichen.

Auf den Internetseiten der Finanzämter und des Bayerischen Landesamts für Steuern (www.lfst.bayern.de) sind Erläuterungen zur sog. „Information über die erstmals elektronisch gespeicherten Daten für den Lohnsteuerabzug“ sowie die entsprechenden Antragsformulare abrufbar. Alle details zu der elektronischen Lohnsteuerkarte finden Sie unter www.elster.de.

Für allgemeine Fragen zum **Informationsschreiben** stehen Ihnen folgende Hotlines zur Verfügung:

Hotline der Bayerischen Steuerverwaltung:

Telefon: 089/12 22 217

(übliche Gebühren aus dem deutschen Fest- oder Mobilfunknetz)

Email: direkt@bayern.de

Bundesweite Hotline:

Telefon: 01805/23 50 99

(14 ct/min aus dem deutschen Festnetz, max. 42 ct/min aus dem Mobilfunknetz)

In letzter Zeit wurden wir öfter darüber informiert, dass auf öffentlichen Straßen und Plätzen geparkte Fahrzeuge Öl verlieren und Flecken hinterlassen. Nun wollen wir keine Statistik zitieren, wie viel Wasser alleine ein Tropfen Öl verseucht. Aber zweifelsohne, Ölflecken unter dem Auto sind nicht nur unschön, sondern schädigen auch unsere Umwelt! Bitte lassen Sie deshalb eventuell defekte Dichtungen rechtzeitig austauschen oder eine entsprechende Reparatur am Fahrzeug vornehmen. Ölwechsel dürfen nur vorgenommen werden, wenn dabei die entsprechenden Umweltauflagen erfüllt sind. Ölbehälter, Altöl und filter müssen gesetzeskonform entsorgt werden. Bitte beachten Sie, dass Altöl keinesfalls mit anderen Substanzen entsorgt werden. Bitte beachten Sie, dass Altöl keinesfalls mit anderen Substanzen (z. B. Brems- oder Kühlerflüssigkeit...) gemischt werden darf. Sorgen Sie bei diesbezüglicher „Inkontinenz“ Ihres Fahrzeugs bitte auch dafür, dass der/die Ölflecken mit geeigneten Mitteln entfernen bzw. fachgerecht gebunden werden. Ein Gebot der Verkehrssicherheit ist es natürlich, dass der verursacher sich schnellstmöglich um die Beseitigung der Ölflecken/-pfützen kümmert, wenn sich diese zudem im Fahrbahnbereich befinden.

Gemeinde Hohenthann Rathausplatz 1 84098 Hohenthann		Homepage: www.84098-hohenthann.de	
Name	Durchwahl zu...	Tel./Fax 08784/...	E-Mail
Peter Dreier Zimmer Nr. 4 (1. OG)	1. Bürgermeister	9616-0 9616-650	peter.dreier@ 84098-hohenthann.de
Rita Riederer Zimmer Nr. 5 (1. OG)	Vorzimmer Bürger- meister, Auskunft	9616-10 9616-610	rita.rederer@ 84098-hohenthann.de
Ulrich Hauner Zimmer Nr. 6 (1. OG)	Geschäftsleitung	9616-20 9616-620	uli.hauner@ 84098-hohenthann.de
Agnes Wimmer Zimmer Nr. 10 (1. OG)	Kasse, Personal	9616-14 9616-614	agnes.wimmer@ 84098-hohenthann.de
Albert Frimberger Zimmer Nr. 10 (1. OG)	Kasse, EDV	9616-13 9616-613	albert.frimberger@ 84098-hohenthann.de
Manuel Wimmer Zimmer Nr. 12 (2. OG)	Bauamt	9616-22 9616-622	manuel.wimmer@ 84098-hohenthann.de
Julia Fink Zimmer Nr. 1 (EG)	Bürgerbüro, Gewerbe- amt	9616-12 9616-612	julia.fink@ 84098-hohenthann.de
Sandra Dietl Zimmer Nr. 1 (EG)	Bürgerbüro, Gewerbe- und Standesamt	9616-18 9616-618	sandra.dietl@ 84098-hohenthann.de
Hilde Hummel Zimmer Nr. 1 (EG)	Bürgerbüro, Gewerbe- und Standesamt	9616-16 9616-616	hilde.hummel@ 84098-hohenthann.de
Gabi Auer Zimmer Nr. 1 (EG)	Bürgerbüro, Gewerbe-, Standesamt, Rentenst.	9616-11 9616-611	gabi.auer@ 84098-hohenthann.de
Für die Zimmer im Erdgeschoss gilt die Fax-Nr.: 08784/9616-60, für die Zimmer im 1. und 2. Obergeschoss gilt die Fax-Nr.: 08784/9616-50			

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag zusätzl. von 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Um Berufstätigen die Möglichkeit zu geben auch nach 18:00 Uhr den Behörden-
gang zu erledigen, hat das Einwohner-, Pass-, Gewerbe- und Standesamt am
Donnerstag Nachmittag zusätzlich von 13:00 Uhr - 19:00 Uhr geöffnet.

Herausgeber:

Gemeinde Hohenthann, Rathausplatz 1, 84098 Hohenthann

Tel.: 08784/9616-0, www.84098-hohenthann.de